© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dendrologie. Bäume, Sträucher und Halbsträucher, welche in Mittel- und Nord-Europa im Freien cultivirt werden. Kritisch beleuchtet von Karl Koch, Professor der Botanik an der Universität zu Berlin. Erlangen. Verlag von F. Enke. 1869.

Das vorliegende, seit Kurzem in seinem ersten Bande erschienene Buch ist in gärtnerischen Kreisen mit einer wahrhaft fieberhaften Ungeduld erwartet worden; es darf mit Recht als ein in seiner Sphäre Epoche machendes bezeichnet werden. Gerade deswegen hat es aber auch für den Botaniker, der die Schätze seiner Heimath zu sichten liebt, eine hervorragende Bedeutung. Wir halten es daher für angemessen, auch hierorts die Aufmerksamkeit auf dasselbe hinzulenken, um so mehr, da die Dendrologie in floristischer Beziehung nicht immer hinlänglich gewürdigt worden ist.

Durch langjährige, dem Gegenstand zugewandte Studien, sowie durch weite und oft wiederholte Reisen war der verdienstvolle Verfasser mehr als viele Andere dazu berufen, gerade an ein Werk, wie seine „Dendrologie“ es ist, die Hand zu legen. Fast erschöpfend und mit dankenswerthem Fleisse sind in derselben sämmtliche, im Klima Deutschlands ausdauernde Holzgewächse abgehandelt, wobei der Namenklatur, insbesondere der Synonymik die erfreulichste Beachtung zu Theil geworden ist. Der hohe, wissenschaftliche Standpunkt, den es einnimmt, gestattete Herrn Profess. K. Koch, das ebenso reiche, als oft schwer zugängliche Material in einer Weise zu behandeln, die wenig zu wünschen übrig lässt. Obwohl es nicht in seiner Absicht lag, auf Kultur- und Bodenverhältnisse speciell einzugehen, hat er dennoch ein im hohem Grade praktisches Buch geliefett, das, weniger zur Lectüre, als zum Nachschlagen und Vergleichen geeignet, bei Bestimmung der Bäume und Sträucher des freien Landes von jetzt an Vielen ein unentbehrlicher Rathgeber sein wird.

Was besonders in die Augen springt und etwa bei einer Parallele mit Willdenows Berlinischer Baumzucht uns wie mit einem Gefühl der Dankbarkeit durchschauert, ist der enorme Zuwachs an Arten aus uns klimatisch analogen Gebieten. Die Erschliessung der ostasiatischen Reiche für den freien Weltverkehr, der Gewinn der Amurländer für Russland, die genauere Durchforschung einerseits Californiens und Oregons, andererseits des südlichsten Theils der Anden haben uns mit so verschwenderischer Fülle gespendet, dass der Besitz unserer Väter, nicht allein, wie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schon der der vierziger Jahre, wie er in Fintelmanns Wildbaumzucht niedergelegt ist, darin fast wie ein ärmlicher erscheint. So hat Willdenow sechs *Ribes*, Koch deren neunundzwanzig; die Zahl der Rosen ist bei Letzterem von neunzehn auf achtundvierzig, die der Spiraeen sogar von acht auf siebenunddreissig gestiegen. Möchte doch diesem so glückverheissend zu uns gelangten Reichthum auch die gleiche sorgfältige Pflege, die gleiche liebevolle Beobachtung, wie sie früheren Generationen eigen war, in vollem Maasse entsprechen.

So sei denn hiermit Professor Kochs Werk als ein den Bedürfnissen der Zeit eminent Gemässes auch unsern Vereinsmitgliedern, sowie allen Lesern unserer Verhandlungen bestens empfohlen. Es wird fortan in jeder botanischen Büchersammlung seine Stelle mit Ehren ausfüllen, da hingegen, wo es fehlt, eine bedenklich fühlbare Lücke lassen.

Berlin, im Mai 1869.

Carl Bolle.

Berichtigungen.

Seite	42,	Zeile	16	von	oben	lies	Alluvium	statt	Allurium.
„	71,	„	19	„	unten	„	5407	„	5307.
„	95,	„	1	„	unten	„	gleichen	„	leichen.
„	98,	„	21	„	unten	„	bekleiden	„	bekleidet.
„	100,	„	4	„	unten	„	Durchforschung	„	Naturforschung.

Druck von Hermann Müller in Berlin, Adlerstr. 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1867-1868

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl

Artikel/Article: Dendrologie. 175-176